

Kurt Schwitters – *An Anna Blume. Merzgedicht 1*

(1919)

Genere: lirica - *Merzgedicht*

Le opere letterarie MERZ, siano esse prose, testi teatrali o poesie, uniscono immagini e materiali linguistici distaccandoli da ogni senso della logica comune, con lo scopo di liberare l'individuo da qualsiasi convenzione e forma rigida. Nel 1918 Schwitters sottolinea il suo debito alla poesia di August Stramm, che impara ad apprezzare frequentando Herwarth Walden e la cerchia dello *Sturm* berlinese, e che riprende modificandone l'idea poetica di fondo: alla concentrazione di significato in poche parole egli sostituisce la dispersione del senso, ottenuta tramite un collegamento arbitrario dei termini.

È quello che avviene nei versi di *An Anna Blume*, poesia d'amore che, oltre a porsi in contrasto con la lunga tradizione della lirica amorosa, arrivando a ridicolizzarla, dedica all'amata frasi ironiche o senza senso, grammaticalmente e sintatticamente scorrette, sottolineando tuttavia in questo modo anche l'unicità dell'amata (nessun'altra donna ha mai ricevuto una simile poesia).

Moira Paleari

An Anna Blume. Merzgedicht 1

O du, Geliebte meiner siebenundzwanzig Sinne, ich liebe dir! - Du deiner dich dir, ich dir, du mir. - Wir?

Das gehört (beiläufig) nicht hierher.

Wer bist du, ungezähltes Frauenzimmer? Du bist - - bist du? - Die Leute sagen, du wärest, - laß sie sagen, sie wissen nicht, wie der Kirchturm steht.

Du trägst den Hut auf deinen Füßen und wanderst auf die Hände, auf den Händen wanderst du.

Hallo, deine roten Kleider, in weiße Falten zersägt. Rot liebe ich Anna Blume, rot liebe ich dir! - Du deiner dich dir, ich dir, du mir. - Wir?

Das gehört [beiläufig] in die kalte Glut.

Rote Blume, rote Anna Blume, wie sagen die Leute?

Preisfrage: 1. Anna Blume hat ein Vogel.

2. Anna Blume ist rot.

3. Welche Farbe hat der Vogel

Blau ist die Farbe deines gelben Haars.

Rot ist das Girren deines grünen Vogels.

Du schlichtes Mädchen im Alltagskleid, du liebes grünes

Tier, ich liebe dir! - Du deiner dich dir, ich dir, du mir, -
Wir?

Das gehört [beiläufig] in die Glutenkiste.

Anna Blume! Anna, a-n-n-a, ich träufle deinen Namen.

Dein Name tropft wie weiches Rindertalg.

Weißt du es Anna, weißt du es schon?

Man kann dich auch von hinten lesen, und du, du

Herrlichste von allen, du bist von hinten wie von vorne:

“a - n - n - a”.

Rindertalg träufelt streicheln über meinen Rücken.

Anna Blume, du tropfes Tier, ich liebe dir!